

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

162

Wien, am 10. Juni 1932.

## Keine Ermässigung der Kinosteuer.

Das Präsidium des Bundes der Lichtspieltheater hat heute beim städtischen Finanzreferenten wegen der Ermässigung der Lustbarkeitsabgabe vorgesprochen. Stadtrat Breitner nahm demgegenüber den Standpunkt ein, dass mit Rücksicht auf die allgemein bekannte ungünstige Finanzlage der Gemeinde jedwede Herabsetzung von Steuern in absehbarer Zeit vollkommen ausgeschlossen sei. Die Drohung mit Betriebssperre und das Entlassen des Personals können daran nicht das Geringste ändern. Im Rahmen der gesetzlich vorgesehenen Möglichkeiten habe der Magistrat schon seit Jahren den Mittel- und Kleinbetrieben Begünstigungen zugestanden und sei dabei bis an die äusserste Grenze des Möglichen gegangen. Erst wenn eine erhebliche Besserung der gesamten Wirtschaftslage und damit auch der Einkünfte der Gemeinde eingetreten sein werde, könne, wie dies in früheren Jahren wiederholt geschehen sei, die Ermässigung von Gemeindeabgaben erwogen werden. Das werde der Zeitpunkt sein, in dem auch die Kinointeressenten ihre Wünsche ohne Anwendung unzulässiger Zwangsmittel vorbringen können.

## Berechnungstabellen für die neue Wohnbausteuer.

Um die komplizierte Berechnung der Wohnbausteuer nach dem alten Gesetz und dem Gesetz über die neuen Wohnbausteuerzuschläge zu erleichtern, hat der Magistrat zwei Tabellen aufgelegt, aus denen die ab 1. Februar 1932 zu leistende Wohnbausteuer samt Zuschlag, und zwar für Geschäfte und für Wohnungen, abgelesen werden kann. Diese Tabellen sind im Rathaus beim Drucksortenverlag der Hauptkassa, Hochparterre, bei der Kassa der Magistrats-Abteilung 5 im II. Stock und bei den Kassen aller magistratischen Bezirksämter zum Preis von je 25 Groschen pro Stück erhältlich.

## Begünstigungen für die Schuljugend in den städtischen Bädern.

Seit einer Reihe von Jahren erhält die Wiener Schuljugend in den städtischen Bädern weitgehende Begünstigungen. Dadurch wird der gesamten Schuljugend nicht nur der Besuch der Wiener städtischen Bäder, sondern auch die Erlernung des Schwimmens wesentlich erleichtert. In seiner letzten Sitzung hat nun der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten den Beschluss gefasst, auch im heurigen Jahre diese Begünstigung der Wiener Schuljugend wieder zu gewähren.

## Ein Madersperger - Denkmal in Wien.

Die Gemeinde Wien widmet einen Platz zur Aufstellung des Denkmals im Resselpark und übernimmt die Kosten der Fundierung.

Das Madersperger-Denkmal-Komitee, das sich die Aufgabe gesetzt hat, die Errichtung eines Denkmals für den Erfinder der Nähmaschine Madersperger in Wien zu erwirken, hat sich an die Gemeinde Wien mit dem Ersuchen gewendet, die Aufstellung eines von dem verstorbenen Bildhauer Theodor Khuen geschaffenen Madersperger-Denkmal zu bewilligen. Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat nun in seiner letzten Sitzung beschlossen, für die Aufstellung des Madersperger-Denkmal in der Gartaneanlage im Resselpark auf der Wieden einen Platz zu widmen und die Kosten der Fundierung des Denkmals zu übernehmen.